

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 98. Donnerstag, den 8. April, 1819.

## Sentenzen und Bemerkungen. von Köhler. \*)

Der Hochmuth weiß sehr wohl, wie dem zu Muthe ist; auf den er höhnisch herab sieht.

Das ist der größte Nachtheil der Einsamkeit, der Abgeschlossenheit von der Welt und ihren schimmernden Thorheiten, daß sie den Eindruck jeder Begebenheit, und die Wirkung jeder That ins Unendliche verstärkt.

Nicht die Zeit, auch nicht die Sektüre, die Erfahrung allein bestimmt die geistige Gestalt des Menschen.

Die geistige Liebe ist himmlischen Ursprungs und flieht verbüllt, so bald die Seele sie durch körperliche Verführung entweicht.

\*) Aus dem Romane: Herrmann von Lobeneck, oder Geständnisse eines Monnes. 3 Theile Leipzig 1805. bei Bohnen.

Das Herz kann sich nie ohne Wehmuth der Zeit erinnern, wo die kleinste Uebertretung der Heiligkeit seiner Liebe ihm unendlich wichtig war.

Es gibt keinen härteren Schmerz, als den: ein menschliches Herz durch eigene Schuld verloren zu haben! Es gibt keine gewaltigern Fesseln der Liebe, als jene der Unschuld!

Ein lastblütiger, besonnener Mensch weiß sich überall zu helfen; aber die blinde Wuth der Leidenschaft verdirbt Alles.

Müßiggänger treffen den rechten Punkt nie, wo sie aufhören sollten und werden — langweilig.

Die Kunst ist nichts, wenn sie nicht eine edle, zum mindesten eine schöne Statue darstellt, und dadurch einen würdigen, wenigstens einen angenehmen Eindruck beabsichtigt.

Die Wahrheit denken, das Gute thun, das Schöne genießen, das ist die göttliche

Dreieinigkeit in der menschlichen Brust,  
nur Eins im Andern möglich und bestehend.

Der Mensch muß wollen, was sein  
Schicksal will.

Ich daß der Mensch so gern die Quelle  
seines Unrechts außer seinem Herzen sucht!

Die Eigenliebe wählt immer die schmei-  
chelhafteste Erklärung.

Wenn fehlte es je empörten Leidenschaf-  
ten an Klugheit, sich selbst mit dem Schwelme  
der Rechtlichkeit zu betriegen?

Wünsche des Weisen, sind Pfeile in der  
Hand des Starken; aber wenn der Thor den  
Bogen spannt, so büßt der Unschuldige seine  
Luft.

(Die Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß. desjenigen großen und kleinen Viehes, welches für die Stadt Leip-  
zig zum feilen Verkauf, vom Osterheiligabend 1818 bis wieder dahin 1819. sowohl von den  
hiesigen 32 Stadtfleischermestern, nach Anzeige des Obermeisters, allhier geschlachtet, als  
auch von den 80 Landfleischern, nach dem von Endesbenanntem darüber gehaltenen Ver-  
zeichnisse, geschlachtet hereingebracht worden, als:

a) Von den Stadtmeistern.

1529 Rinder.	214 Stück	weniger	} als voriges Jahr.
3572 Schweine.	163	" weniger	
5672 Schöpfe.	303	" weniger	
13384 Kälber.	509	" mehr	
130 Lämmer.	20	" mehr	

24207 St. : also 151 Stück weniger als voriges Jahr.

b) Von den Landfleischern.

2914 Rinder.	63 Stück	weniger	} als voriges Jahr.
4852 Schweine.	135	" mehr	
3847 Schöpfe.	610	" weniger	
12311 Kälber.	3448	" mehr	
229 Lämmer.	79	" mehr	

24153 Stück: also 2988 Stück mehr als voriges Jahr.

Summa 48360 Stück, als:

4443 Rinder, 8424 Schweine, 9519 Schöpfe, 25615 Kälber, 359 Lämmer.  
Es sind also in diesem J. überhaupt 2837 St. mehr als in vorigem geschlachtet worden.  
Johann Friedrich Karl Zerneck, Obermarktvogt.

Getreide-Preise vom 5ten April, 1819.

Weizen	4	Thaler	8	Groschen	bis	4	Thaler	12	Groschen.
Korn	3	—	2	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	16	—	—	1	—	18	—

**Holz-Kohlen- und Kalk-Preise vom 29sten März bis mit dem 3ten April, 1819.**

Birken = Holz	7 Thaler	20 Groschen	bis	8 Thaler	16 Groschen
Büchen	8 —	20 —	bis	9 —	12 —
Eichen	7 —	—	bis	7 —	4 —
Ellern	6 —	18 —	bis	7 —	16 —
Oberländer	7 —	—	bis	7 —	12 —
Kiefern	5 —	20 —	bis	7 —	12 —

1 Korb Kohlen 2 Thaler 20 Groschen.  
1 Scheffel Kalk 3 — 12 —

**Wein - Verzeichniss**

von Haufsmann & Seuberlich in Leipzig, am Markt

No. 171. unter Herrn Dr. Ehrlichs Hause.

Rothe Weine. à Bout.		Rhein - Weine. à Bout.	
Guter Languedoc	8 gr.	Niersteiner, Laubenheimer	16 gr.
St. Gilles	9 —	detto	detto 1811r 18 —
Tavelle	10, 12 —	Markbronner 1806r	18 —
Roussillon	10, 12 —	detto 1804r	20 —
Medoc, fin	12 —	detto 1802r	1 Rthlr.
Medoc St. Julien	14, 16 —	detto 1811r	1 —
Chateau Margaux	20 —	Rüdesheimer 1806r	1 — 8 —
Petit Burgunder	12, 16 —	detto 1811r 1 thl.	1 — 8 —
Burgunder, Volnay 1815r	1 Rthlr. —	Hochheimer 1802r	1 — 8 —
detto Chambertin	1 Rthlr. 8 —	Schloß Johannesbg 1811r	2 — —
detto Montrachet	1 — 8 —	do do extra 1811r	3 — —
(weifs)	1 — 8 —	detto detto 1806r	3 — —

**Weisse Weine.**

Guter Franzwein	8, 9 —
Graves	10, 12 —
Haut Barsac	16, 20 —
Werthheimer	10, 12 —
Würzburger	10, 12, 14, 16, 20 —
Steinwein 1798r	1 Rthlr. 8 —
detto 1785r	2 — —
Leistenwein 1783r	2 — —

**Diverse Weine.**

Muscat Lunel	14, 16 —
Malaga	16, 20, 24 —
Madeira Dry spf.	1 Rthlr. u. 1 Rthlr. 8 —
Portwein	1 — 4 —
Champagner roth u. weifs	
1ste Qual.	1 — 22 —
Rum Jamaica	16, 18, 20 gr. 1 Rthl.
Arac fin	1 Rthl. und 1 Rthl. 8 gr.

Einsatz pr. Flasche ist 2 gr. Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Auf Gebinden sind die Preise verhältnißmäßig billiger, laut besonderm Preis-Courant. Auch an Sonn- und Festtagen ist der Keller zu den gewöhnlichen erlaubten Stunden offen.

1819 April und Theater.

Sonntag, den 11ten April, mit aufgehobnem Abonnement: Declamatorium.  
 Montag, den 12ten: die drei Wahrzeichen, Lustspiel von Holbein.  
 Dienstag, den 13ten: die Schwestern von Prag, Oper.  
 Donnerstag, den 15ten: die Unverwählte, Schauspiel von Koberue.  
 Freitag, den 16ten: Figaro's Hochzeit, Oper von W. A. Mozart.  
 Sonntag, den 18ten: Der Wirrwarr, Posse von Koberue.

## K o b e r u e.

### Skizze seines Lebens und Wirkens.

Ist so eben erschienen, und bei dem Buchdrucker Friedrich Richter in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen für 3 Groschen zu haben.

Andreas Bardill empfiehlt sich mit allen Sorten Conditoreiwaaren und Torten: wie auch kalten und warmen Getränken, verspricht gute Waare und billige Preise. Kloster, Gasse, in Nr. 171. der Post gegenüber.

Verkauf. Französische Katharinen - Pflaumen, das Pfund 5 Groschen, sind zu haben bei Hausmann und Seuberlich.

### Thorzettel vom 7. April 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Oberforststr. von Schönfeld, von Merse-	12
Vormittag.		burg, pass. durch	
Die Dresdner r. Post	6	Nachmittag.	
Auf der Dresdner Dilligence:		Hr. Kfm. Flenty, von Paris, im Hot. de Saxe	3
und v. Seehausen, von Dresden,	10	Hr. Kfm. Thomas, von Paris, im Hot. de	3
pass. durch		Saxe	
Hallesches Thor.	U.	Peter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Groß, von hier, von Berlin, zur	6	Hr. Maj. Graf v. Schönfeld, von München,	11
Die Magdeburger f. Post	11	bei Wieprecht	11
Kanstädter Thor.	U.	Die Koburger f. Post	11
Gestern Abend.		Hospital Thor.	U.
Hr. Maj. von Faber, außer Diensten, von	5	Gestern Abend.	
Grumpa, im Hot. de Prusse	7	Auf der Schneberger Post: Hr. Mauscher,	12
Die Hamburger r. Post	7	Landschaftmaler aus Koburg in	
Vormittag.		Nr. 447	12
Die Jena'sche f. Post	7	Vormittag.	
		Hr. Adm. Ruspmann v. Frankf. Nr. 343	11

Thorschluß: drei Viertel auf 8 Uhr.